

Der «Löwen» Tuggen öffnet heute

Das aufwendig umgebaute Gasthaus Löwen in Tuggen steht ab heute wieder offen für die Gäste. Das «Löwenrudel» genannte Team ist bereit – Gastgeber Reto Ziegler freut sich auf die Eröffnung.

von Urs Attinger

Alles ist bereit für die Neueröffnung des Gasthauses Löwen mitten in Tuggen, die heute stattfindet. Bis vor Kurzem wurde noch gebaut, gestern fertig geputzt. Auch das Personal konnte gefunden werden – keine Selbstverständlichkeit nach den schwierigen Corona-Zeiten im Gastgewerbe.

Stilvoll und doch gemütlich

Nun aber beginnt in Tuggen eine neue Ära. Das über 350-jährige, denkmalgeschützte Haus ist nach zwei Jahren enger Zusammenarbeit mit der schwyzerischen Denkmalpflege fertig umgebaut und präsentiert sich den Gästen nicht nur modern, sondern auch stilvoll hergerichtet. Aufwendige Interieurs mit original Lederbezügen, Parkettböden, Eichenholzgeländern und Stofftapeten, die ein warmes, stilvolles und doch modernes Ambiente schaffen, prägen das Traditionsgasthaus. Dieses besteht aus einem Restaurant mit Bar, einem Saal für Feste, einer Raucherlounge und einem Gartenrestaurant.

«Löwen-Steak» darf nicht fehlen

Es gibt Belege dafür, dass hier vor fast 350 Jahren bereits gewirtet wurde.

Natürlich dürften die Speise- und Weinkarte etwas exquisiter ausfallen als in der Anfangszeit des «Löwen». Wer hätte denn damals ein Rindsteak

auf dem heissen Stein gegessen – das «Löwen-Steak» war jedoch schon in früheren Jahrzehnten eine Spezialität des Hauses – oder einen so

edlen Tropfen aus einer einheimischen Kellerei kredenzt. Dazu gibts als Beilagen beispielsweise Pommes frites und Ofengemüse sowie diverse

hausgemachte Saucen. Der Küchenchef James Cloppenburg freut sich, die Gäste mit seinem «Löwenrudel» verwöhnen zu dürfen.

Auch in den Appartements in den oberen Stockwerken des «alten Löwen» und des neuen Anbaus wurde mit Liebe zum Detail gearbeitet. Ein Teil des Gasthauses ist durch einen Lift auch rollstuhlgängig. Die Zimmer sind durchwegs mit Kochnische, Fernseher, WLAN und Badezimmer ausgestattet und können von Einzelpersonen oder einem Paar pro Nacht gemietet werden. Geschäftsleute, Studenten oder Senioren können die «Löwen»-Appartements auch dauermieten und von einem Mahlzeiten- und Wäscheservice profitieren.

Heute Donnerstag gehts los

Das Gasthaus Löwen ist heute im breiten Besitz von über hundert Aktionären aus Tuggen und der Region. Der Gastgeber und Geschäftsführer Reto Ziegler freut sich auf die Eröffnung. Diese erfolgt heute Donnerstag ab 10 Uhr, geöffnet ist jeweils von Mittwoch bis Sonntag. Ein Eröffnungsfest soll es dann im Sommer geben. Ein grosser Schritt in Richtung Aufwertung des Zentrums Tuggen ist jedenfalls getan.

Alle Infos auf www.facebook.com/tuggen.loewen/



Ringer kehren langsam zurück zur Normalität

Kürzlich fand die 53. Generalversammlung der Ringerriege Tuggen (RRT) statt.

In seinem Bericht hielt Ueli Bamert, Präsident der Ringerriege Tuggen (RRT) nochmals Rückschau aufs verfllossene Vereinsjahr. Bamert griff mehrere Ereignisse auf, wobei er den Hinweis des ehemaligen Klubpräsidenten Hans Pfister, die Durchführung der Festwirtschaft der Fahrhabegant Huber, den gemütlichen Helfer- und Sponsorenanlass und die Neuschaffung des Kinderringens (KiRi) unter der Leitung von Jovita Küng besonders erwähnte. Dass mit Kaderringer Jonas Müller zum ersten Mal ein Aktiver der RRT die Sportler RS in Magglingen absolvieren durfte (siehe Bericht Seite 13), freute den Präsidenten. Erfreulich sei auch, dass mit Simon Helbling (Präsident) und Damian Ulrich (technischer Leiter) neu gleich zwei Mitglieder der RRT im Vorstand des Ostschweizer Ringerverband vertreten sind. Organisatorisch habe Corona die Aufgaben auch letztes Jahr erheblich erschwert, doch langsam sehe man wieder normaleren Bedingungen entgegen.

Sportlich sehr erfolgreich

Erfreut verlas der technische Leiter Dominik Streiff seinen Jahresbericht.

2021 waren die sportlichen Erfolge wieder sehenswert. Zwar ging die Saison erst verspätet los, doch durften im Gegensatz zu 2020 die wichtigsten Wettkämpfe durchgeführt werden. Und die Märcbler Ringerinnen und Ringer überzeugten an diesen mit guten Leistungen. Im Sägemehl gab es durch Fredi Bruhin am Aargauer Ringertag seit langem wieder einen Kranzfestesieg zu feiern. Erfreut zeigte sich Streiff über den Einsatz der drei Mannschaften. Das Jugendteam konnte in der ORV Jugendmannschaft Meisterschaft den Sieg in der zweiten Stärkeklasse verteidigen. In der Aktiven Mannschaftsmeisterschaft erkämpfte sich Tuggen 2 in der 1. Liga mit dem 5. Rang der Ostgruppe einen beachtlichen Mittelfeldplatz und die erste Mannschaft erreichte in der NLB nach einer erfolgreichen Vorrunde erstmals das Halbfinale und verpasste zuletzt als vierte die Medaille nur knapp.

Kassier Alex Huber wurde letztes Jahr arg von Corona gebeutelt und musste in seiner Jahresrechnung von einem wackeren Minus berichten.

Lukas Lötscher wurde neu als Mit- ringer, Florian Kessler, Adrian Juhas



Patrick Diethelm ist neues Ehrenmitglied. Bild zvg

und Leila Reber wurden als Aktivmitglieder aufgenommen. Austritte gab es keine zu vermelden.

Bei den Wahlen wurde der Vorstand wieder komplettiert und Damian Ulrich als J+S Coach neu in den Vorstand gewählt. Auch alle anderen zur Wahl

stehenden Mitglieder wurden wiedergewählt.

Ausblick aufs Vereinsjahr

Im Ausblick auf das kommende Sportjahr kommt Corona der RRT einmal mehr in die Quere. Schweren Herzens muss man den auf Pfingstamstag in Galgenen angesetzten ZNTV Ringertag um ein Jahr verschieben, da es zu nicht erwarteten Terminkollisionen mit dem Luzerner Nationalturnertag und der Junioren Ringer SM kommt. Die RRT wird am 27. August am Tuggner Riedlandfest mit Hamburger und Bar vertreten sein und gleichentags startet die NLB-Saison auswärts in Weinfeld. Fest verankert ist auch der 26. und 28. Dezember. Da werden die Ringer beim Kränzli des STV Tuggen wieder mit von der Partie sein.

Bei den Ehrungen wurde zuerst der Vereinsmeister bei den Aktiven geehrt. Dabei machte erstmals Fritz Reber das Rennen, gefolgt von Dominik Streiff und Miriam Lötscher. Reber verdiente sich diesen Erfolg unter anderem mit zwei Schweizermeistertiteln bei den Kadetten und Junioren, mehreren starken internationalen Turnierleistungen

und einer gelungenen NLB-Saison, wo er acht von zehn Kämpfen gewinnen konnte.

Um für fleissigen Trainingsbesuch geehrt zu werden braucht es pro Jahr 70 besuchte Einheiten. Diese Limite schafften acht Ringer, der fleissigste war Ueli Bamert mit 129 Trainings, gefolgt von Adrian Ulrich (126) sowie Dominik Streiff (123). Damian und Roman Ulrich erhielten mit dem sechsten Zinnbecher gleich auch noch die Zinnkanne dazu.

Patrick Diethelm wird Ehrenmitglied

Als ältestes Versammlungsmitglied wurde Ehrenmitglied Josef Geisler mit einer Flasche Wein beschenkt. Für zehn Jahre aktive Teilnahme am Vereinsleben wurden Thomas Rickenbach und Alex Huber zu Freimitgliedern ernannt. Und als absoluter Höhepunkt wurde Patrick Diethelm in die Gilde der Ehrenmitglieder aufgenommen. Mit seinem jahrezeitlangen, unermüden Einsatz als Ringer, technischer Leiter, J+S Coach und Kampfrichter für die Tuggner Ringer hat sich Diethelm dies mehr als verdient. (eing)